

39./E161/28

# **Neue Untersuchungen und Beobachtungen über Diagnostik und Therapie der Aktinomykose**

**Vortrag und Aussprache  
in der Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte  
am 4. Dezember 1936**

Von

**Dr. EDUARD NEUBER**

Universitätsprofessor, Vorstand der Klinik für Hautkrankheiten  
der Debrecener Stefan Tisza Universität

BUDAPEST, 1937

DRUCKEREI DER PESTER LLOYD-GESELLSCHAFT

(Direktor: I. Schulmann)

Für den Verlag: Dr. Eduard Neuber.

Budapest, 1937 Sonderabdruck aus den Nr. 9—12

# **Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften**

**Wissenschaftliche Berichte und Nachrichten aus Ungarn**

Erscheint unter Mitwirkung des Schriftleitungsaus-  
schusses der Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte

Für die Schriftleitung verantwortlich :  
Oberregierungsrat-Chefarzt *Dr. Béla Alföldi*

---

## **Neue Untersuchungen und Beobachtungen über Diagnostik und Therapie der Aktinomykose**

**Vortrag und Aussprache  
in der Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte  
am 4. Dezember 1936**

Von

**Dr. EDUARD NEUBER**

Universitätsprofessor, Vorstand der Klinik für Hautkrankheiten  
der Debrecener Stefan Tisza Universität

BUDAPEST, 1937  
DRUCKEREI DER PESTER LLOYD-GESELLSCHAFT  
(Direktor: I. Schulmann)

**E. Neuber:** *Neue Untersuchungen und Beobachtungen über Diagnostik und Therapie der Aktinomykose.* Es ist dem Vortragenden gelungen mit Hilfe der Gold-Vakzine-Therapie alljene Patienten zu heilen, deren Reaktionsfähigkeit und Widerstandskraft erhalten war, oder durch roborierende Behandlung hergestellt werden konnte. Unwirksam war jedoch die Behandlung (in 4 von 38 Fällen), wo die Reaktionsfähigkeit und Widerstandskraft des Organismus derart geschwächt war, dass dieser aus dem anergischen Zustand nicht mehr herausgeführt werden konnte. In diesen Fällen wies die Sektion in den lebenswichtigen Organen parenchymatöse oder amyloide Entartung nach. Den vom Vortragenden ausgearbeiteten intrakutanen spezifischen Allergie-Reaktionen kommt bei der Ausforschung der Aktinomykose-Erkrankungen eine wichtige Rolle zu, besonders, wenn das Leiden in inneren Organen aufgetreten ist. Der positive oder negative Ausfall der spezifischen Reaktion lieferte in jedem Fall ein genaues Bild über die Reaktionsbereitschaft der Aktinomykose-Kranken. Anergische Patienten, bei denen die biologische Reaktion negativ blieb, wurden daher vorerst einer roborierenden Kur (entsprechende Diät und Goldbehandlung) unterzogen und erst nach Wiedererlangung des allergischen Zustandes spezifisch behandelt. In der letzten Zeit wurden auch die positiv reagierenden Kranken mit Gold vorbehandelt, weil er sich davon überzeugt hat, dass die Patienten nach einer solchen Vorbehandlung durch die spezifische Vakzine rascher und sicherer geheilt werden. Sehr wichtig erwies sich, die richtige Feststellung der Vakzine-Dosierung, wofür die in verschiedenen Verdünnungen durchgeführten allergischen Reaktionen die verlässlichsten Stützpunkte bieten. Am erfolgreichsten erwies sich die Verabreichung von Autovakzine, gelingt jedoch die Züchtung des Strahlenpilzes

nicht, so ist die polyvalente Vakzine anzuwenden. Tritt nach der ersten Gold-Vakzine-Behandlung keine Heilung oder Besserung ein, so ist nach 8—10-wöchentlicher Pause eine zweite ähnliche Behandlung durchzuführen. In 3 Fällen beobachtete er von der Verabreichung des Aktinomykose-Rekonvaleszenten-Serums sehr gute Resultate. Ein schwerer Fall heilte nach zweimaliger Verabreichung von Rekonvaleszenten-Serum, ohne jede andere Behandlung mit kosmetisch sehr schönem Erfolg und auffallend rasch. Diesbezügliche Versuche sind im Zuge. Die demonstrierten behandelten Fälle sind zumeist als vollkommen infauste Fälle zugeschickt worden, deren Heilung mit der Gold- und spezifischen Vakzine-Therapie gelungen ist.

*Besprechung: Z. Szatmáry: Demonstration eines schweren, nach der Methode von Professor Neuber behandelten und geheilten Falles.*

